

## **Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christine Kaufmann und Kons. betreffend Installation von Solaranlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften** (überwiesen am 30. Mai 2012)

---

### **1. Anzug**

An seiner Sitzung vom 30. Mai 2012 hat der Einwohnerrat die nachfolgende Motion Christine Kaufmann betreffend Installation von Solaranlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften als Anzug überwiesen:

Wortlaut:

"Für den Kanton Basel-Stadt existiert ein Solarkataster, welches detailliert aufzeigt, auf welchen Hausdächern ein „Solarpotenzial“ vorhanden ist ([www.geo-bs.ch](http://www.geo-bs.ch)).

Eine Vielzahl von Gebäudedächern von Liegenschaften, die sich entweder im Gemeindebesitz, sonstwie im Besitz der öffentlichen Hand oder auf Grundeigentum der öffentlichen Hand befinden, wird als geeignet für Solaranlagen ausgewiesen. Hier existiert tatsächlich ein grosses Potenzial, um alternative Energie zu gewinnen. Es findet sich dabei manches Flachdach, auf denen Solaranlagen in der Regel weniger störend in Erscheinung treten als auf Steildächern.

Wir fordern daher den Gemeinderat auf,

- Liegenschaften der oben genannten Kategorien hinsichtlich ihrer Eignung für die Installation von Solaranlagen, auch in Bezug auf den Ortsbildschutz, zu überprüfen.
- Dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage zur Realisierung von Solaranlagen auf Gebäudedächern von Liegenschaften im öffentlichen Besitz zu unterbreiten."

sig. Christine Kaufmann	Thomas Mühlemann
Daniel Aeschbach	Heinz Oehen
Dominik Bothe	Franziska Roth-Bräm
Roland Engeler-Ohnemus	Caroline Schachenmann
Barbara Graham-Siegenthaler	Jürg Sollberger
Christian Griss	Andreas Tereh
Marianne Hazenkamp-von Arx	Peter A. Vogt
Priska Keller-Dietrich	Thomas Widmer
Roland Lötscher	Thomas Zangger
David Moor	



## 2. Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist wie die Anzugstellenden ebenfalls der Meinung, dass ein nicht unerhebliches Potenzial auf Gebäuden der öffentlichen Hand für die Gewinnung von Strom vorhanden ist. Dieses Potenzial sollte auch aus Sicht des Gemeinderats erfasst und Schritt für Schritt genutzt werden. Zu den beiden Forderungen des Anzugs nimmt der Gemeinderat daher wie folgt Stellung:

Am 24. November 2012 fand auf der Gemeindeverwaltung ein Workshop zum neuen Energiekonzept Riehen statt. Die Rückmeldungen im Workshop haben klar aufgezeigt, dass der Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft breit gewünscht und mitgetragen wird. Die Ergebnisse aus dem Workshop wurden unterdessen ausgewertet und sind ins neue Energiekonzept 2013 - 2025 eingeflossen, welches im Sommer 2013 dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet wird. So steht unter anderem bei den Zielen der gemeindeeigenen Gebäuden:

*Der Stromverbrauch der eigenen Gebäude und Anlagen reduziert sich bis 2025 um 10% verglichen mit 2012. Bis ins Jahr 2025 stammen 20% des Stromverbrauchs der gemeindeeigenen Gebäude aus eigenen Produktionsanlagen durch Photovoltaik. Der restliche Strombedarf stammt weiterhin zu 100% aus erneuerbaren Quellen.*

Um dieses Ziel erreichen zu können, müssen die geeigneten Dächer von gemeindeeigenen Liegenschaften systematisch zur Stromproduktion mit Photovoltaikanlagen genutzt werden. Die beiden konkreten Anfragen können demzufolge wie folgt beantwortet werden:

1. *Die Liegenschaften der oben genannten Kategorien sollen hinsichtlich ihrer Eignung für die Installation von Solaranlagen, auch in Bezug auf den Ortsbildschutz, überprüft werden.*

In einem ersten Schritt werden alle Dächer der gemeindeeigenen Gebäude, die nicht denkmalgeschützt oder in der Schutzzone stehen, geprüft, ob eine Solarstromanlage auf dem Dach machbar und sinnvoll ist. Berücksichtigt wird dabei das Kosten-Nutzen-Verhältnis. Gleichzeitig wird auch der Zustand der Dächer gemäss strategischem Unterhaltsplan analysiert. Liegen alle Daten vor, wird in einem zweiten Schritt ein Zeit- und Investitionsplan für die Realisierung der Ziele erstellt. Dieser Zeitplan wird bis Sommer 2014 vorliegen.

2. *Es soll dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage zur Realisierung von Solaranlagen auf Gebäudedächern von Liegenschaften im öffentlichen Besitz unterbreiten werden.*

Aufgrund des Zeit- und Investitionsplans wird dem Einwohnerrat eine entsprechende Kreditvorlage unterbreitet (Herbst 2014).



Seite 3 **3. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Anzug Christine Kaufmann und Kons. **abzuschreiben.**

Riehen, 25. Juni 2013

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Handwritten signature of Willi Fischer in black ink.

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter-Stellvertreter:

Handwritten signature of Urs Dehler in black ink.

Urs Dehler